



Genossenschaft
Migros
St. Gallen

Jahresbericht 1980





Jahre

Genossenschaft
Migros
St. Gallen

An unsere Genossenschafter

Am 13. Januar 1930 trug sich die Migros St. Gallen als Aktiengesellschaft ins Handelsregister ein. Gottlieb Duttweiler als Präsident und zwei weitere Gesellschafter stellten ein Grundkapital von Fr. 50 000.— zur Verfügung. Als Lagerhaus und Verteilzentrale diente damals ein altes Fabrikgebäude im «Feldli» St. Gallen. Von hier aus wurden Läden in Buchs, Chur, Rorschach, Herisau, Appenzell und am Burggraben St. Gallen, die vorher zur Migros AG Zürich gehörten, beliefert. Im Jahre 1933 konnte die Migros St. Gallen ein neues Lagerhaus an der Bachstrasse beim Bahnhof St. Fiden (jetzt MM St. Fiden) beziehen, und im Jahre 1941 erfolgte die bedeutende Umwandlung in die Genossenschaft Migros St. Gallen. In den 50 Jahren ihres Bestehens erlebte die Migros St. Gallen eine dynamische Entwicklung und wuchs zu einem gesunden, in der Bevölkerung breit abgestützten Unternehmen, das für die Ostschweiz von nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Bedeutung ist. Die grosse Expansionsphase ist 1980 abgeschlossen, doch die Verantwortung gegenüber 123 820 Genossenschaftern und 4575

Mitarbeitern erfordert weiterhin volle Aufmerksamkeit und grossen Einsatz.

Aus Anlass des 50jährigen Bestehens wurden im Berichtsjahr verschiedene Aktionen sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Art durchgeführt:

- Migros-Genossenschafter, Schulklassen und Gruppen erhielten einen Gratiseintritt in die Grün 80 in Basel.

- Durch zusätzliche «Volltreffer»-Warenangebote erhielten die Kunden ganz speziell günstige Einkaufsmöglichkeiten, wobei auch hier bewusst nicht unter dem Einstandspreis verkauft wurde.

- Für soziale und kulturelle Zwecke liess die Migros St. Gallen der Öffentlichkeit 1 210 000.— Franken zukommen. Diese besondere Schenkung erfolgte zusätzlich zu den bekannten Leistungen auf diesem Gebiet. Jede Filiale und jeder Verkaufswagen hatte die Möglichkeit, Jubiläumsspenden im direkten Einzugsgebiet zu verteilen.

— Die Mitarbeiter erhielten — nach Dienstjahren gestaffelt — eine erfreuliche Jubiläumsgratifikation. Zusammen mit ihren Angehörigen hatten sie die Gelegenheit, gratis das Internationale Militärmusik-Festival in Bern zu besuchen. Für die Teilnahme an einem Filial- oder Abteilungsfest wurden jedem Mitarbeiter 75 Franken zur Verfügung gestellt.

— Sondervorstellungen im Stadttheater St. Gallen und die Schenkung einer Max Bill-Plastik an die Stadt St. Gallen waren einige zusätzliche Jubiläums-Aktivitäten.

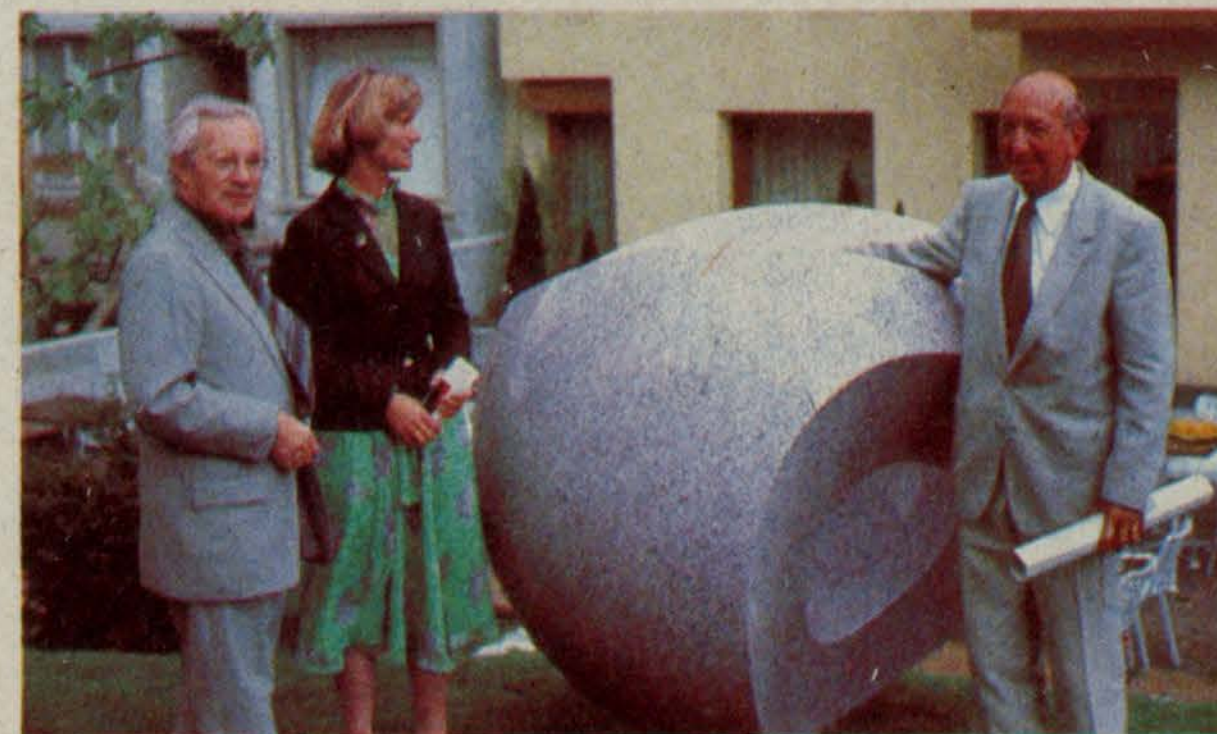
Dank der grossen Treue der Genossenschafter und Kunden, dem guten Einvernehmen mit den Lieferanten und dem pflichtbewussten Einsatz aller Mitarbeiter ist es der Migros St. Gallen möglich gewesen, die erwähnten Jubiläumsleistungen zu erbringen. Allen Beteiligten danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüssen
GENOSSENSCHAFT MIGROS ST. GALLEN

Jubiläumsspenden wurden im ganzen Wirtschaftsgebiet verteilt



Personalfest in Bern anlässlich des 4. Internationalen Militärmusik-Festivals



Schenkung einer Max Bill-Plastik an die Stadt St. Gallen

Anmerkung: Bestimmt haben Sie es bereits festgestellt: Dieser Jahresbericht wurde auf Original-Umweltschuttpapier aus 100% Altpapier gedruckt. Wir sind überzeugt, dass unsere Genossenschafter den kleinen Qualitätsunterschied gerne in Kauf nehmen.

Verkauf

Seit gut 20 Jahren ist das Verkaufsnetz der Migros St. Gallen in bezug auf die Zahl der Filialen auf die Einheit genau gleich geblieben. Es verteilt sich auf Dorf-, Quartier- und Zentrumsläden, die im Laufe der Zeit immer wieder den Verhältnissen angepasst werden müssen. Werden Filialen vergrössert, ist der Hauptanteil des üblicherweise als «Verkaufsflächen» bezeichneten zusätzlichen Raumes einem besseren Kundendienst (breitere Gänge und Zirkulationsflächen) und grösseren freundlicheren Personalräumen zuzuschreiben. Andere Teilflächen werden für Nichtlebensmittel, Gartencenters und preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten benötigt.

MM St. Fiden: In St. Gallen wurde am 27. März 1980 der 2. Teil des MM St. Fiden eröffnet. Die bequeme und übersichtlich gestaltete Einkaufsmöglichkeit im Osten der Stadt bietet unter einem Dach einen kundenfreundlichen Selbstbedienungsladen mit Metzgerei in Bedienung, ein Gartencenter, ein Restaurant, ein Home-Center, ein erweitertes Do it yourself-Angebot und weitere attraktive Abteilungen. Den Migros-Kunden und zeitweise den FC

St. Gallen-Fans für ihre Besuche auf dem Espenmoos stehen auf zwei Parkebenen 270 Gratisparkplätze zur Verfügung. Zwei Wärmerückgewinnungsanlagen helfen mit, Energie zu sparen. Mit der Neugestaltung des MM St. Fiden konnte zudem eine dringend erwünschte Verbesserung der Arbeitsplätze erzielt werden.



Attraktives
Home-Center
des MM
St. Fiden

Renovierter
Quartierladen
M Heiligkreuz



Quartierläden M Langgasse und M Heiligkreuz: Diese beliebten St. Galler Quartierläden wurden im Verlaufe des Berichtsjahres umgestaltet und modernisiert. Am 25. Januar 1980 wurde die Migros Langgasse den Kunden in einem neuen Kleid vorgestellt. Die Migros Heiligkreuz wurde am 25. September 1980 nach einer kurzen Umbauphase wieder eröffnet. Beide sanierten Läden mit ihrem Angebot für den täglichen Bedarf gefallen durch mehr Kühlvittrinen, breitere Zirkulationswege und eine übersichtlichere Warenpräsentation.

M Kronbühl: Die erste Migros-Filiale in Kronbühl wurde im Dezember 1965 mit einer Verkaufsfläche von 145 m² eröffnet. Während den letzten 15 Jahren verdoppelte sich die Einwohnerschaft der Doppelgemeinde Kronbühl/Wittenbach auf rund 7200 Personen. Davon sind über die Hälfte Mitglieder unserer Genossenschaft. Der Wunsch nach einer angepassten Einkaufsmöglichkeit wurde immer vermehrt an uns herangetragen. Am 6. März 1980 konnte die Migros zusammen mit verschiedenen

selbständigen Detailhandels- und Dienstleistungsbetrieben in das neu erstellte Geschäftshaus «Oedenhof» einziehen. Im neuen Laden können wir unser Angebot zeitgemäss und grosszügig präsentieren.



Geschäftshaus
«Oedenhof» mit
Migros und
selbständigen
Detailisten



Moderne neue
Kassenanlagen

MM Arbon: Das Metropol-Center Arbon mit Migros-Markt, 7 Detailgeschäften und dem Hotel Metropol wurde am 4. Juni 1964 eröffnet. Sechzehn Jahre später ermöglichte der Kauf einer angrenzenden Liegenschaft, das ganze Ladenzentrum räumlich zu vergrössern. Dadurch konnte wieder die Idealgrösse des Zentrums im Verhältnis zur Ortschaft erreicht werden. Seit der Wiedereröffnung am 29. Oktober 1980 kann die Migros der Kund-

schaft eine attraktive Einkaufsgelegenheit und dem Personal verbesserte Arbeitsplätze anbieten. Personalräume, Büros, der Aufenthaltsraum, Rampen, Lagerräume usw. wurden erneuert und erleichtern die täglichen Arbeiten sehr.



Erweiterter
Migros-Markt
im Metropol-
Center Arbon

Farbfernsehens (1967) sind zufolge höherer Lieferantenpreise die Verkaufspreise für Fernsehgeräte leicht angestiegen. Fotoartikel und Quartzarmbanduhren mit LCD-Anzeige hingegen waren günstiger als 1979. Die sehr hohen Rohölpreise verteuerten verschiedene Textilien, Metallwaren und Plastikartikel.

Waren und Preise



Qualität, Preis,
Auswahl in der
Migros

Non Food: Durch die Migros-Gemeinschaft wurden letztes Jahr im Wirtschaftsgebiet der Migros St. Gallen Non Food-Artikel im Wert von ca. 107 Mio Franken eingekauft. Alle Kundenwünsche auf den Urabstimmungskarten wurden geprüft und, sofern möglich, erfüllt. Die Umstellung der Spray-Dosen auf das umweltfreundliche Treibmittel Propan/Butan konnte bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen werden. Erstmals seit der Einführung des

Früchte/Gemüse/Blumen: Auch in diesem Jahr hat die Migros zusammen mit den Produzenten die Anstrengungen für gesunde Früchte und gesundes Gemüse fortgesetzt. Die Migros-S-Produktionsberater waren bestrebt, den Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Laufend wurden Boden- und Produktuntersuchungen durchgeführt. Die Migros pflegt ein partnerschaftliches Verhältnis zu den

Attraktive
Präsentation



Lieferanten. In erster Linie werden – bei guter Qualität – inländische Produkte bevorzugt. Mit viel Einsatz wurden Grossernten von Tafeläpfeln, Zwetschgen und Erdbeeren, welche zum grössten Teil aus den Kantonen St. Gallen und Thurgau stammen, vermittelt. In verschiedenen Filialen wurden Blumenausstellungen gezeigt und Sonderangebote mit Blumen und Pflanzen durchgeführt.

Molkerei: Trotz der Milch-Kontingentierung waren als Folge einer Überproduktion verschiedene Anstrengungen nötig, um all die Qualitätsprodukte vermitteln zu können. Nach der Milchgrundpreiser-

Frische
Qualitäts-
produkte



höhung im Sommer 1979 blieben die Milchpreise im Berichtsjahr stabil. Durch Verbilligungsaktionen konnten sogar tiefere Durchschnittspreise erzielt werden. Die neue Eiermarktordnung brachte für die schweizerischen Produzenten eine gesichertere Existenz, für die Konsumenten jedoch eine Verteuerung der Eier. Ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz konnte mit der Einführung der Eierschachteln aus 100% Altpapier realisiert werden. Dem Wunsch vieler Kunden entsprechend, werden die 2-dl-Rahmgläser zur Wiederverwendung zurückgenommen. Neu tragen alle Joghurt-Deckeli das offizielle Signet für die Wiederverwendung von Aluminium.

Frischfleisch/Charcuterie: Die gute Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Produzenten wurde fortgesetzt. Rund 90% Frischfleisch und Wurstwaren stammten aus Schweizer Produktion, und davon der grösste Teil aus dem Wirtschaftsgebiet der Migros St. Gallen. Günstige Verkaufspreise und interessante Aktionen halfen mit, den grossen Fleischberg abzutragen. Die Umsatzzunahme betrug mengenmässig + 5% und frankenmässig + 2%. Zur Verpackung der Charcuterie-Produkte wurde eine umweltfreundliche Spezialfolie entwickelt. Das Personal der Bedienungsmetzgereien besucht laufend Fach- und Führungskurse, um sich über Neuerungen zu informieren und die Kunden noch besser beraten zu können.

Aus dem
«Micarna»-
Sortiment



Metzgereien in
Bedienung und
Selbst-
bedienung



Kolonialwaren: Dem Wunsch vieler Genossen-
schafter und Kunden entsprechend, wurde das Sor-
timent durch verschiedene Reformprodukte er-
gänzt. So wurden in Zusammenarbeit mit den Liefe-
ranten folgende «Gesundheitsprodukte» entwickelt
und neu ins Sortiment aufgenommen: Maiskeimöl,
Vitamin Nährhefe «Bevigerm», Vollkornhörnli
«Rustica», Ruchmehl, Sesambrot mit Leinsamen,
Römerbrot, Graham-Crackers und weitere mehr.

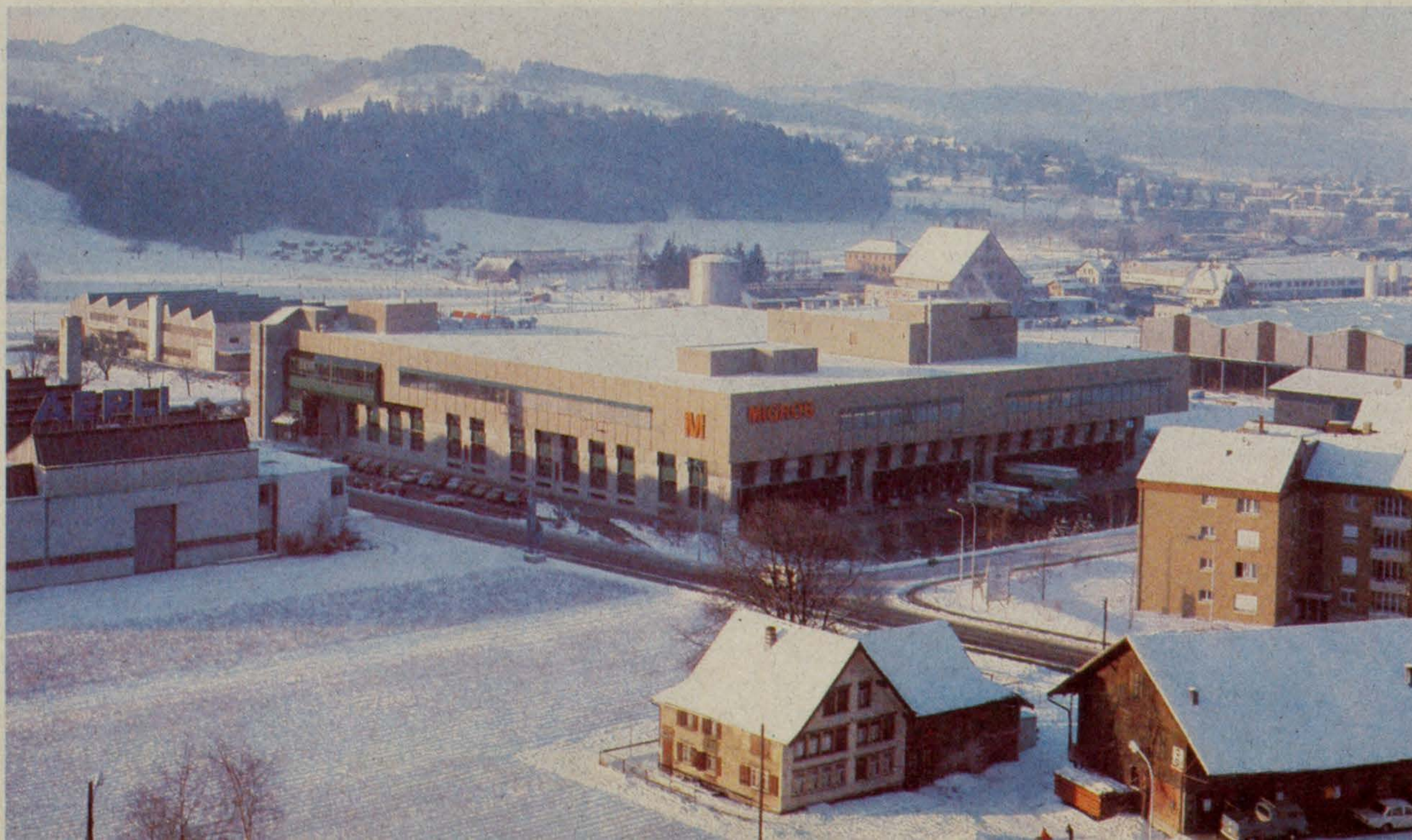
Weil die Kosten für das meist importierte Roh-
material und auch die Produktionskosten stiegen,
waren 1980 leider sehr viele Preisaufschläge zu ver-
zeichnen. Um die damit verbundene Teuerung für
unsere Kunden etwas zu mildern, wurden das ganze
Jahr über Aktionen durchgeführt.

Erweitertes
Reform-
produkte-
Sortiment



Betrieb

Neue Betriebs-
zentrale für
gekühlte Waren



Am 1. Dezember 1980 wurden erstmals die «gekühlten Waren» (Frischfleisch, Charcuterie, Molke-reiprodukte, Traiteur- und Tiefkühlartikel) mit der schon seit geraumer Zeit im Einsatz stehenden speziellen Kühlwagenflotte von der neu erbauten Gossauer Migros-Betriebszentrale für gekühlte Waren «BZGW» in die Filialen ausgeliefert. Die Abpack- und Produktionsabteilungen im neuen Gebäude werden etappenweise bis Ende Januar 1981 in Betrieb genommen. Die offizielle Einweihung der Betriebszentrale für gekühlte Ware wird am 16. Mai 1981 mit einer Feier für Personal, Behörde-, Pressevertreter und Unternehmer erfolgen,

Im März 1979 war mit dem Bau der neuen Zentrale begonnen worden. Auf dem gleichen Areal wie die seit 1967 bestehende Zentrale in Gossau entstand ein separates, 3geschossiges Gebäude mit 20 000 m² Nutzfläche. Ohne Maschinen und Einrichtungen wurden insgesamt 25 Millionen Franken investiert – für das einheimische Baugewerbe ein wesentliches Auftragsvolumen.

Dank dem Neubau kann der Arbeitsablauf sehr viel rationeller abgewickelt werden. Die Migros konnte ein Aussenlager aufgeben, das bisher gemietet werden musste. Die durch den Umzug frei gewordenen Räume in der «alten» Betriebszentrale erlaubten eine Vergrösserung der Arbeits- und Lagerräume für die Abteilungen Kolonialwaren, Früchte/Gemüse/ Blumen und Non Food. Der Personalbestand blieb gleich. Die vielen Arbeitsplätze wurden den modernsten Erkenntnissen entsprechend gestaltet.



Verbesserte Arbeitsplätze:

Fleisch-Abpackerei



Wursterei



Käseabpackerei



Auslieferung

Grosse, helle Arbeitsräume mit sehr viel Aussenlicht sowie zusätzliche Transportanlagen machen die tägliche Arbeit angenehmer. Die Maschinen und Einrichtungen wurden teilweise durch moderne Anschaffungen ersetzt. Über die Mittagszeit können sich die Mitarbeiter im hübsch gestalteten Verpflegungsraum zu günstigen Preisen verpflegen oder sich in einen Ruheraum begeben.

Auch die hohen Anforderungen in bezug auf Hygiene, Energiebewirtschaftung und Umweltbelastung konnten mit der «BZGW» verwirklicht werden. So wurden beispielsweise die Fenster 3fach verglast und das Flachdach mit 8 cm Kork isoliert. Das neue Gebäude weist einen ausgezeichneten Isolierwert auf (K-Wert unter 0,4). Die Warmwasseraufbereitung erfolgt zum grössten Teil aus Energie, welche durch Wärmerückgewinnung von den Kälteanlagen frei wird.

Warenbereit-
stellung



Hübscher Ver-
pflegungsraum



Eingang
«BZGW»



Der neue
Saurer-
Verkaufswagen

Ein neuer Verkaufswagen: Ein nach den neuesten Erkenntnissen konstruierter Verkaufswagen wird von der Migros seit Anfang Dezember 1980 auf der Ausserrhoder-Route eingesetzt. Der modern ausgestattete rollende Laden ist eine Gemeinschaftsproduktion verschiedener Schweizer Firmen mit wesentlichen Verbesserungen für Fahrer und Kundschaft. In den kommenden Jahren werden auch die restlichen Verkaufswagen der nun 11 jährigen Flotte durch das neue Modell ersetzt.

Pro Jahr legen die 13 grün-weissen Migros-Verkaufswagen der Marke Saurer rund 250 000 km zurück. Sie halten regelmässig an 520 Haltestellen in 125 Dörfern und Weilern der Ostschweiz um die vielen treuen Kunden mit tagesfrischen Produkten zu bedienen. Das Sortiment eines rollenden Ladens umfasst über 700 Artikel, die überdies keinen Rappen teurer sind als in den Migros-Filialen.

Unsere Mitarbeiter

Die Auswirkungen des angespannten Personalmarktes machten sich auch bei der Migros bemerkbar. An verschiedenen Orten konnte leider nicht immer mit dem Idealbestand gearbeitet werden. Der Mitarbeiterbestand der Genossenschaft Migros St. Gallen inklusive Klubschulen betrug per Ende 1980: 3106 Festangestellte (davon 295 Lehrlinge und Praktikanten) und 1469 Teilzeitbeschäftigte.

Das Jubiläumsjahr brachte für Migros-Mitarbeiter erfreuliche Verbesserungen und verschiedene angenehme Überraschungen. Die Verbesserungen der Firma ab 1. Januar 1980 machten eine Erhöhung

Gemütliche
Personalräume



Ausbildung an
der Kasse

der Gesamtlohnsumme von 8,8% aus. Als Jubiläumsgeschenk erhielten die Mitarbeiter – nach Dienstjahren gestaffelt – eine grosszügige Jubiläumsgratifikation. Sämtliche Mitarbeiter und Pensionierte wurden zusammen mit ihren Angehörigen zu einer Jubiläumsfeier ins Wankdorf-Stadion, Bern, eingeladen. Das grosse Fest wurde gemeinsam mit Migros-Mitarbeitern aus der ganzen Schweiz im Rahmen des 4. Internationalen Militärmusikfestivals

Praxisnahe Lehr-
lingsausbildung



gefeiert. Der jährliche Firmenbeitrag zur Durchführung von Personalanlässen wurde erhöht. Für die Teilnahme an einem Filial- oder Abteilungsfest erhielt jeder Mitarbeiter Fr. 75.— zur Verfügung gestellt.

Die Verbesserungen der Firma auf 1. Januar 1981 bewirken eine Erhöhung der gesamten Personalkosten um 12 Mio. Franken. So wird der volle Teuerungsausgleich von 3,8 Lohnprozenten gewährt. Darüberhinaus werden 2% der Gesamtlohnsumme für individuelle Lohnerhöhungen und weitere 3% speziell zur Erhöhung der niedrigen Einkommen eingesetzt. Neu erhält zudem jeder Mitarbeiter ab 1. Januar 1981 4 Wochen Ferien (bisher nach dem 3. Dienstjahr).

Im Sinne der Mitbestimmung ist das Personal im Genossenschaftsrat mit 7 Mitarbeitern und nun erstmals auch mit einem Sitz in der Verwaltung vertreten. Der Personalvertreter in der Verwaltung, Urs Battaglia, MM Wil, ist zugleich Präsident der Personal-Kommission (PEKO) der Genossenschaft Migros

St. Gallen. Die aktive PEKO war an der Erarbeitung eines gesamtschweizerischen Modells für ein neues Reglement, das ihr eine offene und verstärkte Information sowie in den verschiedensten Bereichen Mitsprache-, Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsrecht garantiert, wesentlich beteiligt. Im Verlaufe des Jahres wurden verschiedene Detailfragen und Probleme, welche von den Mitarbeitern an die PEKO herangetragen wurden, behandelt.

Eine Hauptaufgabe der Schulungsabteilung ist die Vorbereitung des Lehrpersonals auf die Abschlussprüfung. Um auch nach der Grundausbildung nicht stehen zu bleiben oder um wieder in den Beruf zurückkehrenden Mitarbeitern den Einstieg zu erleichtern, wurde im Berichtsjahr die Fach- und Führungsschulung weiter gefördert. Grundkurse für nicht branchenkundiges und ungelerntes Verkaufspersonal, Kommunikations- und Motivationsseminare usw. gehörten zum Kursangebot. Ausserbetriebliche Weiterbildungskurse wurden von der Firma grosszügig unterstützt.

Die in den Ruhestand getretenen Mitarbeiter werden regelmässig besucht und über das Unternehmen informiert. Der diesjährige Pensioniertenausflug führte an die «Grün 80» in Basel. Über 230 Personen nahmen am Ausflug teil und erlebten zwei ereignisreiche Tage. Der Besuch der Gruppenkurse an den Klubschulen ist für die Pensionierten wie auch für alle festangestellten Mitarbeiter gratis.

«1/2 Kulturprozent»

Getreu dem statutarisch festgelegten Zweck, nicht nur Waren und Dienstleistungen zu vermitteln, sondern der Bevölkerung kulturelle und soziale Güter näherzubringen, hat die Migros St. Gallen im Berichtsjahr rund 4 Millionen Franken für kulturelle, soziale und andere nichtgeschäftliche Zwecke verwendet. Diese Mittel wurden wie folgt eingesetzt:

Fünf Klubschulen	64,4%
Kulturelle Aktionen	18,4%
Soziale Aktionen	6,5%
Wirtschaftspolitische Aktionen	7,3%
Verwaltungskosten	3,4%
Total	100,0%

Im Jubiläumsjahr hat die Migros St. Gallen durch die Filialleiter zusätzlich zu den statutarischen Leistungen 100 Spenden im Gesamtwert von 1,2 Mio Franken im ganzen Wirtschaftsgebiet verteilt. Diese gezielte Unterstützung, hauptsächlich an wohltätige und kulturelle Institutionen, wurde anstelle einer kleinen Gabe an die 120 000 Genossenschafterfamilien vorgenommen. Das positive Echo hat



«Peru Folklorico»
im Stadttheater
St. Gallen



Ausstellung in
der Galerie
Schloss Arbon

Gutscheine für verbilligte Bergbahnbillette und Skilift-Tageskarten sind in allen Filialen erhältlich



gezeigt, dass diese Art der Vergabung auf grosse Zustimmung stiess.

Auf Wunsch des Genossenschaftsrates wurde das Budget der «Kommission für Kulturelles und Soziales» erhöht. Die Kommission kann somit vermehrt über grössere Zuwendungen für kulturelle und soziale Zwecke befinden.

Nach wie vor ist die Migros bestrebt, mit den kulturellen Veranstaltungen bestehende Institutionen und Vereine nicht zu konkurrenzieren, sondern mitzuhelfen, das kulturelle Leben in der ganzen Region zu bereichern und zu ergänzen.

Klubschulen: Was bewegt mehr und mehr Personen dazu, wöchentlich einen Klubschulkurs zu besuchen? Ist es Bildungsdrang, der Wunsch, die Freizeit sinnvoll zu verbringen oder das Bedürfnis, andere Menschen zu treffen? Nach unserer Erfahrung spielen alle drei Beweggründe eine grosse Rolle, wobei das Schwergewicht je nach besuchtem Kurs und der persönlichen Situation des Kursteilnehmers anders gelagert sein kann.

1980 wurden in unseren fünf Klubschulen die grössten Teilnehmerzunahmen im Sektor Sport verzeichnet. Unterrichtet wurden die folgenden Sportarten: Gymnastik, Selbstverteidigung, Konditionstraining, Fechten, Schwimmen, Windsurfing, Segeln, Fliegen, Deltafliegen, Klettern, Reiten, Tischtennis, Tennis, Squash, Skifahren, Schach und Billard.

Insgesamt haben 1980 ca. 7000 Personen einen Sportkurs in unseren fünf Klubschulen besucht.

Auch das Sauna- und Fitnesscenter der Klubschule Kreuzlingen erfreut sich – trotz bereits sehr grosser Auslastung – steigender Besuchsfrequenzen; an diversen Wochentagen sind Saunakabinen, Solarien und Ruheräume dem Besucherandrang kaum noch gewachsen. Auch die Nachfrage nach Sportmassage entwickelt sich sehr erfreulich.

Schwimmkurse



Rhythmische
Gymnastik



Selbst-
verteidigung



1980 war das Entscheidungsjahr für unser während vielen Jahren verfolgtes Projekt einer Tennis- und Sportanlage auf dem Gründenmoos St. Gallen. Am 2. März 1980 genehmigten die Stimmbürger der Stadt St. Gallen die Vorlage über den weiteren Ausbau der Sportanlage Gründenmoos. Diese Vorlage enthielt auch einen zwischen der Stadt St. Gallen und der Klubschule abgeschlossenen Baurechtsvertrag, der es der Klubschule ermöglicht, auf einem Areal von rund 20 000 m² ihre neue Tennis- und Sportanlage zu errichten. Seit September 1980 steht die Anlage in Bau. Bei der für Herbst 1981 vorgesehenen Eröffnung des Sportzentrums werden die folgenden Anlagen in Betrieb genommen werden können: 9 Aussentennisplätze, eine Spielwand, 4 Hallentennisplätze, 2 Squashplätze, ein Fitnessraum, 3 Saunakabinen mit Solarien, ein Klubcafé und diverse Spezialräume. Die Investitionen der Genossenschaft Migros St. Gallen werden auf ca. 5 Mio Franken veranschlagt.

Auch unsere Klubschule in Chur wird ab Herbst 1981 ein stark verbessertes Sportkursangebot aufweisen können, denn der Um- und Ausbau dieser Schule ermöglicht den Einbezug eines zweckmässigen Sportraumes.

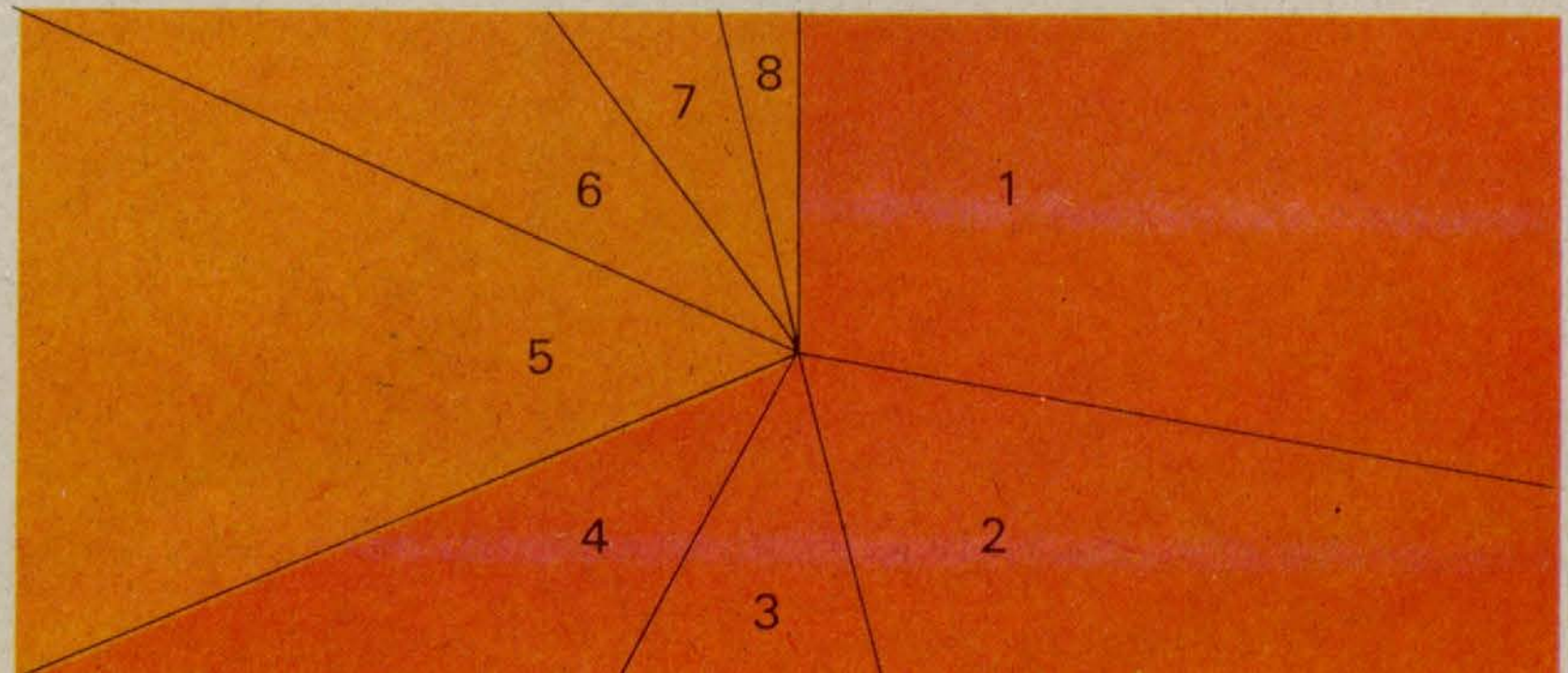
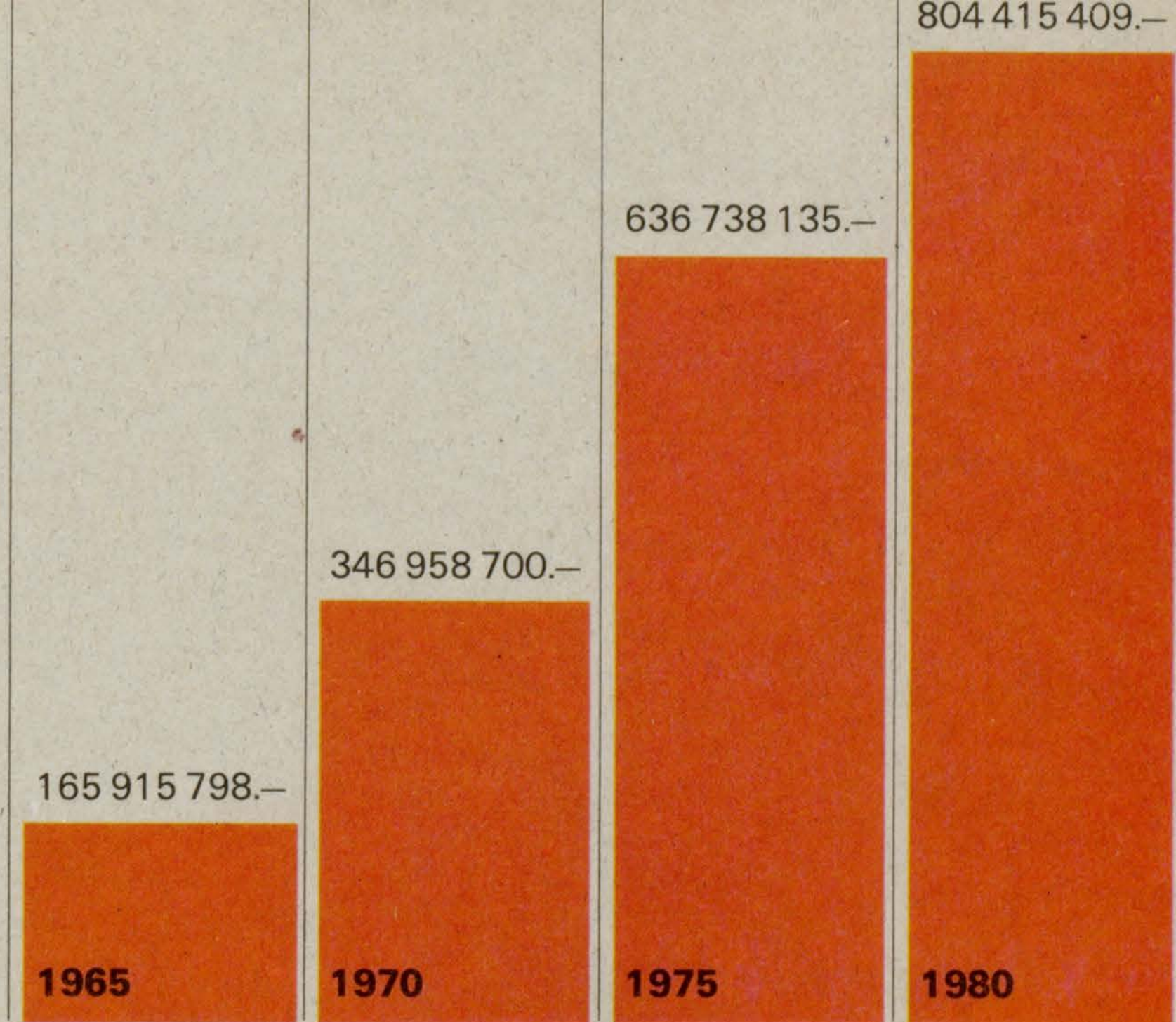
Bezüglich der Besuchsfrequenzen rangiert der Sportsektor hinter den Sektoren «Sprachen», «Berufliche Aus- und Weiterbildung» und «Kunst und Kunstgewerbe» an vierter Stelle; es folgen die Bereiche «Hauswirtschaft und Handwerk», «Lebensgestaltung», «Fahrschule» und «Musik, Tanz, Theater».

Umsatz

Obwohl von der Migros St. Gallen in den letzten Jahren keine zusätzlichen Verkaufsstellen eröffnet wurden, stieg im vergangenen Jahr die Zahl der Einkäufe, welche in unseren Läden getätigt wurden, um über eine Million. Diese Wertschätzung des Angebots und die meist günstigen Wechselkurse für die deutsche und österreichische Kundschaft ermöglichten die beachtliche Umsatzzunahme von + 9,54% auf total Fr. 804 415 409.—

Umsatz nach Artikelgruppen

1 Kolonialwaren 27,9 %	5 Haushalt/Radio/ 12,9 %
2 Frischfleisch 18,2 %	Fernsehen
Charcuterie	6 Textil 8,2 %
3 Molkerei 12,2 %	7 DIY/Garagenmat. 6,2 %
4 Früchte 10,6 %	8 Wasch- und
Gemüse	Putzmittel 3,8 %
Blumen	Kosmetik
FOOD 68,9 %	NON FOOD 31,1 %



Erfolgsrechnung 1980

Ertrag

Bruttoverkaufsumsatz	
./. Warenumsatzsteuer	
./. Warenaufwand	
Bruttoertrag auf Waren	
Sonstige Erträge	

1980

Fr.

1979

Fr.

804 415 409.—
12 919 571.93
791 495 837.07
611 221 598.28
180 274 238.79
18 388 576.79
198 662 815.58

734 369 898.—
10 629 992.88
723 739 905.12
560 064 137.—
163 675 768.12
19 327 743.80
183 003 511.92

Gesamtertrag

Kosten

Personalkosten	
Mietzinsen	
Kapitalzinsen	
Anlagen-Unterhalt	
Energie/Verbrauchsmaterial	
Werbung, Genossenschaftszeitung	
Verwaltungskosten	
Übrige Aufwendungen	
Steuern und Gebühren	
Abschreibungen, Rückstellungen	

Gesamtkosten

106 450 330.26
14 182 339.35
1 761 336.80
7 148 804.52
15 172 832.22
3 447 873.15
6 314 816.06
6 692 351.52
6 547 210.54
28 604 395.85
196 322 290.27

95 730 475.78
14 292 736.10
1 469 115.70
5 569 330.89
13 707 643.25
3 190 005.03
5 490 021.10
6 358 830.16
6 157 063.20
28 803 184.65
180 768 405.86

Reinertrag

2 340 525.31

2 235 106.06

Vorschlag der Verwaltung über die Verwendung des Reinertrages und die Bilanz 1980 für die Urabstimmung 1981. Dieser Vorschlag wird den Genossenschaftern im Mai/Juni 1981 zur Abstimmung vorgelegt.

«Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke» siehe Seite 23.

Gewinnverwendung 1980

Fr.

Vortrag vom Vorjahr	179 829.05
Reinertrag 1980	2 340 525.31
Zur Verfügung der Urabstimmung	2 520 354.36
Zuweisung an Spezialreserven/Baureserven	2 000 000.—
Zuweisung an Unterstützungsfonds	284 747.—
Vortrag auf neue Rechnung	235 607.36

Bilanz per 31. Dezember 1980 (nach Gewinnverwendung, veröffentlichter Abschluss)

		1980		1979	
Aktiven		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel (Kassa, Post, Banken)	15 874 044.81		12 584 231.38	
	Kurzfristige Forderungen:				
	— Migros-Unternehmen	16 281 800.12		29 552 794.98	
	— Fremde	4 710 110.61		2 710 735.04	
	Warenvorräte	36 023 000.—	72 888 955.54	31 423 000.—	76 270 761.40
Anlagevermögen	Langfristige Forderungen:				
	— Fremde	15 117.55		18 109.80	
	Beteiligungen/Wertschriften/Depots	1 443 501.—		1 451 501.—	
	Mobilien/Einrichtungen/Ausbau	1.—		1.—	
	Maschinen/Fahrzeuge	2.—		2.—	
	Nicht abgerechnete Bauleistungen	20 128 867.75		27 761 106.—	
	Liegenschaften: — Betriebs-, Verwaltungsgeb. .	19 600 000.—		6 000 000.—	
	— Übrige Liegenschaften	35 250 000.—		29 100 000.—	
	— Grundstücke unbebaut	4 400 000.—	80 837 489.30	4 400 000.—	68 730 719.80
Total Aktiven			153 726 444.84		145 001 481.20
Passiven		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kreditoren: — Migros-Unternehmen	1 702 444.05		1 343 571.50	
	— Fremde	61 379 783.09	63 082 227.14	50 733 242.21	52 076 813.71
Langfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Kredite: — Fremde	7 474 962.20		6 599 475.35	
	Hypotheken/Baukredite	24 432 000.—		24 958 900.—	
	Rückstellungen	17 992 626.09	49 899 588.29	20 957 091.04	52 515 466.39
Eigenkapital	Genossenschaftskapital	1 238 200.—		1 208 550.—	
	Gesetzliche Reserven	500 000.—		500 000.—	
	Spezialreserven	38 270 822.05		38 270 822.05	
	Unterstützungsfonds	500 000.—		250 000.—	
	Gewinnvortrag	235 607.36	40 744 629.41	179 829.05	40 409 201.10
Total Passiven			153 726 444.84		145 001 481.20
Eventualverpflichtungen			280 800.—		366 600.—

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Erfolgsrechnung: Die Präsentation der Jahresrechnung erfährt ab diesem Jahr eine grundlegende Änderung. Einerseits wird als Ertrag nicht mehr der den Filialen fakturierte Betrag, sondern der getippte Umsatz ausgewiesen, andererseits werden sämtliche Kosten «artenrein» in den entsprechenden Positionen aufgeführt. Dies hat zur Folge, dass z. B. Erträge und Kosten aus dem ganzen Klubschulbereich, sowie die Aufwendungen für die übrigen kulturellen, sozialen und wirtschaftspolitischen Zwecke neu in den einzelnen Aufwand- und Ertragskonten enthalten sind. Bisher erschienen diese Posten verrechnet in der Kostenart «Soziale-, kulturelle- und wirtschaftspolitische Aufwendungen». Der Nachweis dieses sogenannten «Halben Prozentes» ist neu statistisch erbracht. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde auch das Vorjahr gemäss den neuen Gegebenheiten ausgewiesen.

Durch die erfreuliche Umsatzzunahme von 9,5% konnten im abgelaufenen Jahr die allgemein gestiegenen Kosten recht gut abgefangen werden.

In den «Personalkosten» sind neben den beachtlichen Lohnaufbesserungen, die gekürzte Arbeitszeit und nochmals zusätzliche Leistungen an die Pensionskasse enthalten. Die grosse Kostensteigerung im Bereich «Anlagenunterhalt» ist im wesentlichen auf den Ersatz von Anlageteilen an Einrichtungen, Fahrzeugen und Gebäuden zurückzuführen.

Das Ansteigen der «Energie- und Verbrauchsmaterialkosten», sowie der «Verwaltungskosten» ist weitgehend der Teuerung zuzuschreiben. Setzt man jedoch diese Ausgaben 1980 wie 1979 in Relation

zu den jeweils getätigten Umsätzen, so verhält sich die Kostensteigerung im Rahmen.

Dank dem wiederum guten Ertrag konnten auch im verflossenen Jahr die Neu- und Ersatzanschaffungen von Mobilien und Einrichtungen für rund 25 Mio Franken gänzlich abgeschrieben werden.

Der Urabstimmung stehen inklusive Gewinnvortrag Fr. 2 520 354.36 für die Verteilung zur Verfügung.

Bilanz: Im Gegensatz zur Erfolgsrechnung erfährt die Darstellung der Bilanz keine wesentlichen Änderungen. Die Bestände sind lediglich detaillierter gruppiert.

Das Umlaufvermögen hat einerseits durch direkte Zahlung von Investitionen eine Reduktion, andererseits aber durch Erhöhung des Warenlagers eine Zunahme erfahren. Grund dieser Lagerzunahme sind vor allem die während dem Jahr vergrösserten und neu eröffneten Filialen. Besonders durch den Bau der neuen Betriebszentrale und des erweiterten MM Arbon stieg der Buchwert des Anlagevermögens um rund 12 Mio Franken.

Auf der Passivseite erfuhren bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten die Kreditoren eine starke Erhöhung, weil die Festtage für die Zahlungen Ende des Jahres ungünstiger lagen als im Vorjahr. Die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten entstand hauptsächlich durch die Auflösung des in den Rückstellungen enthaltenen Jubiläums-Fonds. Zu unserem 50jährigen Bestehen erhielten aus diesem Fonds die Öffentlichkeit, verschiedene gemeinnützige und soziale Institutionen Fr. 1 210 000.—.

Zusätzlich kamen unsere Mitarbeiter in den Genuss einer Jubiläumsgratifikation und verschiedener Festlichkeiten. Den Baureserven, die unter den Spezialreserven figurieren, wurden 2 Mio Franken entnommen, durch Zuweisung aus dem Gewinn aber wieder auf den ursprünglichen Stand gebracht. Gleichzeitig wurde der Unterstützungsfonds um Fr. 250 000.— auf insgesamt Fr. 500 000.— erhöht. Bilanz und Erfolgsrechnung zeigen, dass die Migros St. Gallen eine sehr gesunde und solide Struktur aufweist und wiederum auf ein recht erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken darf.

Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

In den Aufwendungen der Erfolgsrechnung ist folgender statutarischer Netto-Aufwand (nach Berücksichtigung diesbezüglicher Erträge) enthalten:

	1980 Fr.	1979 Fr.
Kulturelle Zwecke (inkl. Klubschulen)	3 375 986.28	2 712 504.20
Soziale Zwecke	272 574.50	275 235.53
Wirtschafts- politische Zwecke	366 456.45	675 061.15
	<u>4 015 017.23</u>	<u>3 662 800.88</u>
Jubiläumsspenden an div. öffentliche Institutionen	1 210 000.—	—.—
Total	<u>5 225 017.23</u>	<u>3 662 800.88</u>
½% des massgebenden Umsatzes	4 014 475.15	3 665 396.05

Bericht der Kontrollstelle

An die Gesamtheit der Mitglieder
der Genossenschaft Migros St.Gallen
(Urabstimmung)

Gossau

Zürich, 27. Februar 1981.

Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die auf den 31. Dezember 1980 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Vorschlag der Verwaltung über die Ergebnisverwendung entspricht den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Die Kontrollstelle

O. Geel
O. Geel

F. Mattes
F. Mattes

MITREVA
Treuhand und Revision AG

T. Bachmann
T. Bachmann

pp. P. Schweizer
pp. P. Schweizer

Genossenschaft Genossenschaftsrat

Alle vier Jahre wählen die Migros-Genossenschafter ihre Organe. 1980 war es wieder soweit. Nachdem sich nebst offiziellen Kandidaten auch eine oppositionelle Gruppe um verschiedene Mandate bewarb, wurden die Wahlen und die Urabstimmung der Migros St. Gallen durch ein neutrales Wahlbüro organisiert. Darüber hinaus überwachte Bezirksammann J. Oberholzer, Gossau, als Urkundsperson den gesamten Wahlgang. Innerhalb der festgelegten Frist beteiligten sich 40 237 Genossenschafter, das sind 33,7 Prozent der stimmberechtigten Mitglieder, am Wahlgang. In der Urabstimmung wurden Jahresrechnung und Gewinnverwendung mit 37 520 Ja (97,7 Prozent) gutgeheissen. Bei den Wahlen, der Neubestellung sämtlicher Organe, stimmten in der Migros St. Gallen über 32 000 Mitglieder für die Kandidaten auf den offiziellen Listen, welche durchwegs glanzvoll gewählt wurden. Die Kandidaten der oppositionellen Gruppe erzielten rund 13 Prozent der Stimmen. Auch bei den gesamtschweizerischen Wahlen (Präsident der Verwaltung und Verwaltungsdelegation) wurden die bewährten offiziellen



Begrüssung des
neu gewählten
Genossen-
schaftsrates

Kandidaten mit riesigem Vorsprung über die Opposition bestätigt.

Die Mitgliederzahl der Genossenschaft Migros St. Gallen ist im Berichtsjahr auf 123 820 Genossenschafterfamilien angewachsen. Gegen Anteil-schein-Gutschein Nr. 13 wurde den Mitgliedern der Eintritt in die 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau «Grün 80» in Basel geschenkt. Zusätzlich wurden günstige Reisen zum Ausstellungsort organisiert.

Letztes Jahr traf sich der Genossenschaftsrat der Migros St. Gallen fünfmal. Berichte über die Sitzungen des Migros-Parlamentes und weitere wichtige Informationen und Reportagen, welche die Belange der Genossenschaft Migros St. Gallen betreffen, sind jeweils auf der Seite «Migros St. Gallen» der Genossenschafterzeitung «Wir Brückenbauer» zu finden.

Genossenschaftsrat für die Amtsperiode vom 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1984

Brunschwiler Roman (Präsident) Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen	Gemeinder Ruth Scheidwegstr. 48, 9016 St. Gallen	Kleiner Marianne Sonnenböhl, 9100 Herisau	Strebel Priska Poststrasse 11, 9000 St. Gallen
Schweizer Ursula (Vizepräsidentin) Jöli 1, 9422 Staad	Gerber Elsbeth Sonnhalde 1351, 9410 Heiden	Kummler Ruedi Blaukreuz-Ferienheim Seebüel, 7299.Wolfgang	Strehler Anny Hompelistrasse 1, 9008 St. Gallen
Alther Rudolf Saxholz, 9327 Tübach	Grob Susi Zürcherstr. 252a, 9014 St. Gallen	Kuster Liselotte Eichholzstrasse 29, 9436 Balgach	Sutter Georgette Rehweidstrasse 1, 9010 St. Gallen
Baliarda Elke Bachwiesstrasse 4, 9100 Herisau	Grossglauser Karl Alte Bankstrasse 16, 8583 Sulgen	Lüthi Margrit Seehaldenstr. 28, 9400 Rorschach	Togni Roberto Widenstrasse 3, 9400 Rorschach
Baumgartner Heinz Feldstrasse 9, 8580 Amriswil	Grünenfelder Hans-Peter Bergstrasse 8a, 9100 Herisau	Mallepell Alfred Zimmerstrasse 13, 9000 St. Gallen	Ulrich Emmi Otmarstrasse 2, 9403 Goldach
Bawidamann Elisabeth Heidenerstrasse 63a, 9400 Rorschacherberg	Guggenbühl Robert St. Georgenstr. 177a, 9011 St. Gallen	Maurer Brigitte Museumstr. 23, 7260 Davos-Dorf	Veitengruber Henriette Berglistrasse 117, 9320 Arbon
Bendel Bruno Markus Hauptstr. 24b, 9400 Rorschach	Guntli Margrit Ragazerstrasse 10a, 7320 Sargans	Meier Paula Brugg 1918, 9100 Herisau	Vogt Martin Untere Plessurstr. 58, 7000 Chur
Bernhard Josefine Ölmühleweg 5, 9400 Rorschach	Gut Ernst Ahornweg 1a, 9470 Buchs	Meier Rufina Tittwiesenstrasse 14, 7000 Chur	Vollmeier Josef, Prof. Ludwigstrasse 21, 9010 St. Gallen
Beusch Ruth Säntisstrasse 36, 9230 Flawil	Häusermann Anna im Gässeli, 9437 Marbach	Merhar Gertrud Am Logner, 9470 Buchs	Wessalowski Magdalena Burggraben 24, 8280 Kreuzlingen
Boll Ernst Flurstr. 31b, D-8990 Lindau-Bodolz	Harder Beata Berglistrasse 73, 9320 Arbon	Meyer Elsi Färbistrasse 3, 7270 Davos	Wieser Ludwig Grenzsiedlung 15, D-8990 Lindau/Bodensee
Brauchli Irma im Wiessler, 8584 Leimbach	Herzog Rosa Sonn matt, 7302 Landquart	Mosimann Gerold Alvierstrasse 4, 9470 Buchs	Ratsbüro R. Brunschwiler (Präsident), U. Schweizer, C. Brunner, K. Grossglauser, R. Kamm, A. Mallepell
Brunner Christine Schurtannenstr. 20, 9400 Rorschach	Hess Verena Sandbreiteweg 9, 8580 Amriswil	Munz Anita Haslen-Mühle, 9202 Gossau	Kommission für Kulturelles und Soziales Prof. J. Vollmeier (Präsident), I. Brauchli, M. Keller, W. Klaus, R. Kumm- ler, M. Lüthi, M. Vogt
Bühler Franz Eberhard Eschenweg 9, D-7752 Reichenau-Waldsiedlung	Holder Anita Lims, 9470 Buchs	Roth Johannes-Ekkehard Ruhsitzstrasse 34, 9013 St. Gallen	Vertretung in der Delegiertenversammlung des Migros-Genossenschafts-Bundes
Buob Margrith Post, 9231 Egg/Flawil	Hürlimann Markus Schwalbenweg 6, 9202 Gossau	Schärli Peter Schwalbenweg 8, 9202 Gossau	Delegierte: B. Bendel, J. Bernhard, S. Grob, R. Jost, M. Kleiner, G. Mosimann, B. Scheible, W. Schnetzer, U. Schweizer, M. Vogt
Eberle Annemarie Moosstrasse 37a, 9014 St. Gallen	Jost René-Robert Burggraben 28, 9000 St. Gallen	Scheible Bruno Friedhofstr. 2, 8590 Romanshorn	Ersatz- delegierte: E. Baliarda, K. Grossglauser, C. Stirnimann, G. Sutter
Flück Hilde Höhenweg 13, 9630 Wattwil	Kamm Rosmarie Toggenburgerstr. 133, 9500 Wil	Schnetzer Willi Falknisstrasse 10, 7320 Sargans	
Geel Oswald Dreilindenhang 6, 9000 St. Gallen	Keller Margrit Speicherstrasse 82, 9053 Teufen	Schreiber Ursula Hölderlinstrasse 5, 9008 St. Gallen	
	Kern Walter Mittelholzerstr. 7, 9015 St. Gallen	Stirnimann Caroline Reichenauerstrasse, 7015 Tamins	
	Klaus Willi Klosterweidlistr. 23a, 9010 St. Gallen		

Organisation 1981 der Genossenschaft Migros St. Gallen

Verwaltung

(Amtsdauer
1. Juli 1980 bis
30. Juni 1984)

Karl Wächter, St. Gallen, Präsident
Urs Battaglia, Wil
Elisabeth Geiger, St. Gallen
Dr. Andres Gut, Rebstein
Hans Hui, Kirchberg SG
Prof. Dr. Alfred Nydegger, St. Gallen
Jürg F. Rentsch, Elgg ZH

Geschäftsleitung

Gesamtleitung

Jürg F. Rentsch, Direktor

Personalabteilung

Max Stehli, Vizedirektor
Max Gugger, Stellvertreter,
Handlungsbevollmächtigter
Anni Gallusser
Handlungsbevollmächtigte
Fritz Frei, Personalschulung
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Bauabteilung

Oskar Ruggle, Vizedirektor
Roger Keller, Stellvertreter,
Handlungsbevollmächtigter

Internes Inspektorat

Albin Kempter,
Handlungsbevollmächtigter

Sekretariat/Hauptkasse

Dolly Mettler, Prokuristin

Betrieb

Harry Scherrer, Vizedirektor

Bereichsleiter

Markus Hürlimann,
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)
Kurt Inauen,
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)
Erwin Niederer
Robert Rieker
Peter Schärli
Rudolf Steinmann
Robert Zwinggi

Marketing

Walter Eichholzer, Vizedirektor

Einkauf

Non Food

Jakob Schalcher, Vizedirektor
Herbert Gutschner, Stellvertreter,
Prokurist (ab 1. 1. 81)

Fleisch/Charcuterie

Josef Dürr, Prokurist

Früchte/Gemüse/
Blumen
Kolonialwaren
Molkerei

Georg Meier, Prokurist
Emil Keller, Prokurist
Christian Stuker, Prokurist

Verkauf

Verkaufsleiter

Hans-Ulrich Forrer,
Vizedirektor

Verkaufschefs

René Bader,
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Karl Graf
Anton Hollenstein
Hanspeter Schnurr
Paul Tobler

M-Restaurants
M-Bäckereien

Rudolf Gastpar
Werner Kühne

Werbung

Heidi Gmür,
Handlungsbevollmächtigte (ab 1. 1. 81)

Dekoration

Heinz Ludewig,
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Finanz- und Rechnungswesen

Leo Staub, Vizedirektor

Buchhaltung

Bruno Wächter, Prokurist

Datenverarbeitung

Ulrich Rapp,
Handlungsbevollmächtigter (ab 1. 1. 81)

Genossenschaftliches

Georges Moginier, Vizedirektor

Klubschulen

Etienne Schwartz, Klubschulleiter,
Prokurist

Kulturelle Aktionen Public Relations

Annelies Foscan
Marco Hugentobler

Kontrollstelle

Mitglieder

Oswald Geel, St. Gallen
Fritz Mattes, Heerbrugg
MITREVA Treuhand und Revision AG,
Zürich
Ernst Gut, Buchs
Alfred Mallepell, St. Gallen

Suppleanten

Sitz der Genossenschaft

Betriebszentrale

9202 Gossau SG,
Industriestrasse 47, Telefon 071 - 80-21 11

Filialen

Stand per 1. Januar 1981

Altstätten	M Frauenhofplatz Konrad Schläpfer	Heiden	M Postrasse Trudi Brülisauer	St. Gallen	M Heiligkreuz André Kühne	Klubschulen	
Amriswil	MM Kirchstrasse 9 Peter Isler	Herisau	MM Kasernenstrasse 18 Jakob Schoch		M Lachen Hans Dürr	St. Gallen	Oberer Graben 35
Appenzell	MM unteres Ziel Luise Fuster	Kreuzlingen	MM Konstanzerstrasse 9 Siegfried Strasser		M Langgasse Markus Vetter	Kreuzlingen	Hauptstrasse 22
Arbon	MM Bahnhofstrasse 49 Marco Zotti		MM Seepark Bleichestrasse 15 Rolf Auer		M Neudorf Klaus Strässle	Chur	Reichsgasse 25
Bischofszell	M Poststrasse 286 Max Glinz	Kronbühl	M Geschäftshaus Oedenhof Rolf Kaltbrunner		M Singenberg Rosmarie Wieser	Arbon	Schloss
Buchs	MM Churerstrasse Christian Gantenbein	Landquart	M Bahnhofstrasse Johannes Krohn		M Union/Schibenertor Andreas Huber	Lichtensteig	Obertorplatz
Chur	MM Gäuggelistrasse/ Gürtelstrasse Achilles Häring	Mels	MMM Pizolpark Jakob Hugener		RF Radio- und Fernseh- Servicezentrum Lämmli brunnenstr. 54 Manfred Ritter	Verkaufsstellen:	
	M Quaderstrasse 23 Benedikt Wolf	Niederuzwil	M Henauerstrasse Markus Walser	St. Margrethen	MMM Rheinpark Herbert Lutz	3	MMM
	M Ringstrasse 9 Alfons Capaul	Rheineck	M Poststrasse Erika Züst		M Beim Bahnhof Heidi Wartenweiler	19	Migros-Märkte
	DIY Do it yourself-Laden Masanserstrasse 17 Christian Brüesch	Romanshorn	MM Hubzelg Bahnhofstr. 54a August Hengartner	Sirnach	M Winterthurerstrasse Hans Rütsche	25	M-Läden
Davos	MM Davos-Platz, Geschäftszentrum «Rätia» Oswald Gmür	Rorschach	MM Feuerwehrstrasse Hansueli Egger	Teufen	M Speicherstrasse Kurt Hangartner	1	Do it yourself-Laden
	M Davos-Dorf, bei der Parsennbahn Werner Meili		M Promenadenstr. 83 Josefine Bernhard	Uzwil	MM Steinacker Neudorfstr. 2 Paul Dudli	1	Radio- und Fernseh-Laden
Ebnat-Kappel	M Kapplerstrasse 16 Peter Brunschwiler	St. Gallen	MMM Neumarkt Adolf Egli	Wattwil	MM Bahnhofstrasse Robert Kaiser	1	Gartencenter (saisonal geöffnet)
Flawil	M Magdenauerstr. 12 Heinz Vögeli		MM Grossacker Bruno Kästli	Weinfelden	MM Marktplatz Walter Knöpfel	13	Verkaufswagen-Routen
Flums	M Hauptstrasse Ruedi Marthy		MM St.-Fiden-Bahnhof Franci Jost	Widnau	MM Bahnhofstrasse Helmut Schick	In obigen Verkaufsstellen integriert:	
Gossau	MM St. Gallerstrasse Annelies Andreani		M Bruggen Walter Schnellli	Wil	MM Obere Bahnhofstr. 5 Otto Spengler	5	Tankstellen
			M Burggraben Erich Eugster	Abtwil	GC Gartencenter (März bis Oktober) Edwin Striednig	mit	Wagenwaschanlagen

9 Do it yourself-Abteilungen

3 Gartencenter

19 M-Restaurants

10 Hausbäckereien

1 Radio- und Fernseh-Servicestelle

Gestaltung: AKG, Andreas Riederer, Ebnat-Kappel

Fotos: Josef Rast/Urs Baumann, Gossau

Druck: Limmatdruck AG, Spreitenbach

Verkaufsstellen:

3

MMM

19

Migros-Märkte

25

M-Läden

1

Do it yourself-Laden

1

Radio- und Fernseh-Laden

1

Gartencenter (saisonal geöffnet)

13

Verkaufswagen-Routen

In obigen Verkaufsstellen integriert:

5

Tankstellen
mit Wagenwaschanlagen

9

Do it yourself-Abteilungen

3

Gartencenter

19

M-Restaurants

10

Hausbäckereien

1

Radio- und Fernseh-Servicestelle

Gestaltung: AKG, Andreas Riederer, Ebnat-Kappel
Fotos: Josef Rast/Urs Baumann, Gossau
Druck: Limmatdruck AG, Spreitenbach



Genossenschaft
Migros
St. Gallen

Jahresbericht 1980

